

Verwaiste Geschwister

Jahresrückblick 2025

Im Jahr 2025 bildete die Begleitung verwaister Geschwister einen zentralen Schwerpunkt unserer Arbeit. Der Verlust eines Bruders oder einer Schwester bringt oft eine besondere Form der Trauer mit sich, die im Umfeld wenig Raum findet. Unsere Angebote zielten darauf ab, einen geschützten Ort zu schaffen, an dem Trauer Ausdruck finden durfte und Gemeinschaft erlebbar wurde.

Kernstück waren **zwei feste Trauergruppen für Geschwister**, die sich jeweils einmal im Monat trafen. An den Gruppentreffen nahmen durchschnittlich rund zwölf Trauernde teil.



Inhaltlich verbanden die Treffen unterschiedliche Methoden der Trauerarbeit. Mithilfe von Kartensets wurde Erinnerungsarbeit angeregt, Elemente aus der Schreibwerkstatt eröffneten weitere Ausdrucksformen, und kreative Angebote – etwa das Gestalten eines Sonnenfängers – ermöglichten einen nonverbalen Zugang zur Trauer. Gesprächsrunden, Kerzenrituale und kurze Meditationen waren feste Bestandteile und gaben Struktur, Halt und Orientierung. Zur Stärkung der Gemeinschaft wurde gelegentlich gemeinsam gegessen, wobei alle Teilnehmenden etwas vorbereiteten und mitbrachten. Ergänzend fanden Angebote außerhalb unserer Räume statt, darunter ein Lagerfeuer sowie Spaziergänge in der Natur.

Im Jahr 2025 führten wir zudem **über 20 Erstgespräche** mit trauernden Geschwistern; ein Großteil nahm anschließend an den Gruppenangeboten teil. Ein weiterer wichtiger Bestandteil war das **Trauerwochenende** Ende November in Bad Bevensen, bei dem zehn trauernde Geschwister an einem eigenen Gruppenangebot teilnahmen.

Die Unterstützung der Christian und Ursula Voß Stiftung hat wesentlich dazu beigetragen, dass trauernde Geschwister Begleitung, Stabilisierung im Alltag und Gemeinschaft erfahren konnten.